

Energie- & Klimaschutzbericht LK Ebersberg

Im Rahmen des European Energy Award

Stand September 2022

Autorinnen: Elisabeth Buchmann und Ruth Jürgensen

Energieagentur Ebersberg-München gGmbH

Altstadtpassage 4, 85560 Ebersberg (Firmensitz)

Münchner Straße 72, 85774 Unterföhring

Bahnhofsweg 8, 82008 Unterhaching

www.energieagentur-ebe-m.de

Inhaltsverzeichnis

Eea Ergebnisse.....	3
In den letzten Jahren umgesetzte Projekte.....	3
Für 2022/2023 geplante bzw. gestartete Projekte	4
Energiepolitisches eea-Profil des Landkreises Ebersberg - Gesamtergebnis im internen Audit	5
Ausgangslage / Situationsanalyse.....	7
Energie- und klimarelevante Strukturen	7
Anteil regenerativer Energien im Landkreis	8
Ausgewählte Indikatoren	9
Aktuelle Maßnahmen	10
Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung.....	10
Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude, Anlagen.....	12
Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung	14
Maßnahmenbereich 4: Mobilität.....	16
Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation	18
Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation	20
Anhang.....	23
Benchmark 2022.....	23
Der European Energy Award ® – Allgemeine Informationen zum Prozess	23
Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche.....	24
Das Punktesystem des eea	25
Tabellenverzeichnis:.....	26

Eea Ergebnisse

Der Landkreis Ebersberg hat im Januar 2021 mit der Einführung des European Energy Awards (eea) begonnen. Bereits nach dem ersten internen Audit erreicht der Landkreis einen Zielerreichungsgrad von ca. 55 % und beweist damit, welche starken Strukturen in den letzten Jahren bereits aufgebaut wurden. Es zeigt außerdem die erfolgreichen Bemühungen mit den verschiedenen lokalen Akteur*innen zusammenzuarbeiten, besonders mit den kreisangehörigen Kommunen, mit dem Nachbarlandkreis München und der gemeinsamen Energieagentur, aber auch z. B. mit dem Tourismusverband, der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV) und vielen weiteren Institutionen und Verbänden. Weiterhin sind zahlreiche wichtige Maßnahmen geplant, welche dem Klimaschutz des Landkreises dienen. Es ist daher zu erwarten, dass der eea im Zuge des externen Audits 2023 verliehen werden kann. Eine Auszeichnung mit dem eea Gold erscheint noch nicht erreichbar, wird aber angestrebt.

In den letzten Jahren umgesetzte Projekte

Der Landkreis hat in den letzten Jahren folgende wesentliche Klimaschutzprojekte umgesetzt bzw. für die kommenden Jahre geplant. Diese werden im Kapitel Aktuelle Maßnahmen näher beschrieben.

Seit Einführung des eea begonnene oder durchgeführte Maßnahmen

- Digitale Energienutzungsplanung
- Erstellung eines Klimaanpassungskonzepts
- Ratgeber *Heute zukunftsfähig bauen & sanieren*
- Steigerung der Beratungsleistung durch Online-Basisberatungen durch die Energieagentur
- Teilnahme am Projekt Aktiv BÜKE
- Teilraumkonzept Wind
- Auszeichnung zur *Fahrradfreundlichen Kommune*
- Radwegeplanung 2030
- Windprojekt Ebersberger Forst
- Gewinn Preisgeld beim Best-Practice-Wettbewerb "Kommunal? Digital!" 2021
- Papieratlas 2021
- Wärmewochen 2021
- Klimathon 2022
- Gründung „DIE KLIMANEUTRALEN“
- Unterstützung der Initiative Foodsharing Landkreis Ebersberg
- Pflanzaktion im Landkreiswald
- Einführung der Klimarelevanzprüfung für Beschlüsse
- Ausweitung der Klimabildung auf Kitas durch die Energieagentur

Bereits etablierte und regelmäßig angewendete Maßnahmen

- Kontinuierliche Fortentwicklung der Klimaschutzstrategie
- Kostenloses Beratungsangebot rund um Fragen des Klimaschutzes und der Energiewende für Privatpersonen, Kommunen und Unternehmen durch die Energieagentur
- Photovoltaik (PV) Bündelaktionen durch die Energieagentur
- Check-Dein-Haus-Kampagnen (Vor-Ort-Energieberatung) durch die Energieagentur
- Gemeindebeauftragtentreffen für Klimaschutz durch die Energieagentur

- Teil der Wasserstoff-Modell-Region HyBayern
- Kommunalunternehmen EBERwerk
- 3 MW_p Freiflächenanlagen auf der Deponie an der Schafweide
- Sukzessive Umsetzung des E-Mobilitätskonzepts
- Regelmäßige Treibhausgasberichterstattung durch die Energieagentur
- Solarpotenzialkataster
- Leitziele Bauen für Landkreisbauten seit 2012
- Energie-Monitoring-System mit Fernauslesung an fünf Schulen
- Radwegeprogramm 2030
- RADar! Mängelmelder in interaktiver Regionskarte
- Klima- und Umweltbildung durch die Energieagentur
- Unterstützung der Kampagne STADTRADELN durch die Energieagentur
- Energiepreis
- Motivation & Aktivierung der Bevölkerung durch Veröffentlichung von Energiespartipps, Praxisbeispielen, News usw.
- Klimaschulen

Für 2022/2023 geplante bzw. gestartete Projekte

- Klimaschutzschulung für alle Mitarbeitenden
- Schaffung einer Stelle für Klimawandelanpassungsmanagement
- Aufstockung der Personalressourcen im Klimaschutzmanagement
- Dezentralisierung des Klimaschutzmanagements
- Treibhausgasbericht 2022 (mit Daten aus 2020)
- Aktuell geplante Sanierungsvorhaben: Teilaufstockung in Holz SFZ Poing, Erweiterung Gymnasium Kirchseeon, Aufstockung sowie Umstellung auf Fernwärme Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben, Sanierung Fachräume Realschule Vaterstetten (Zweckverband), Erneuerung Heizzentrale Humboldt-Gymnasium Vaterstetten, Erneuerung Lüftungsanlage Dr.-Wintrich-Realschule Ebersberg Halle
- Aktuell geplante Dachflächen-Photovoltaik: Humboldt-Gymnasium Vaterstetten, Dr.-Wintrich-Realschule Ebersberg, SFZ Grafing
- Detailbetrachtung für die Umsetzung weiterer Dachflächen-Photovoltaik: Max-Mannheimer-Gymnasium Grafing, Humboldt-Gymnasium Vaterstetten, Realschule Vaterstetten (Zweckverband)
- Nachhaltige Beschaffung vor allem in den Bereichen IT, Papier und Druckgeräte sowie Catering
- Fortführung der Projekte im Höhenkirchner und im Ebersberger Forst sowie weitere Unterstützung der Teilraumplanung
- On-Top-Busse grüner Wasserstoff
- Unterstützung der Werbekampagnen zur Stärkung des Handwerks
- Unterstützung des Agroforstprojektes der SoLaWi Grafing
- Beratung für Landwirte zu Permakulturen
- Klimascout-Ausbildung für Auszubildende
- Mobilitätswoche 2022
- Klimapartnerschaft mit San Fernando (Philippinen)
- Informationsveranstaltung zu Klimaschutz in der Bauleitplanung

Energiopolitisches eea-Profil des Landkreises Ebersberg - Gesamtergebnis im internen Audit

Anzahl möglicher Punkte:	334	(100 %)
Für die Zertifizierung notwendige Punkte:	167	(50 %)
Anzahl erreichter Punkte:	183	(55 %)

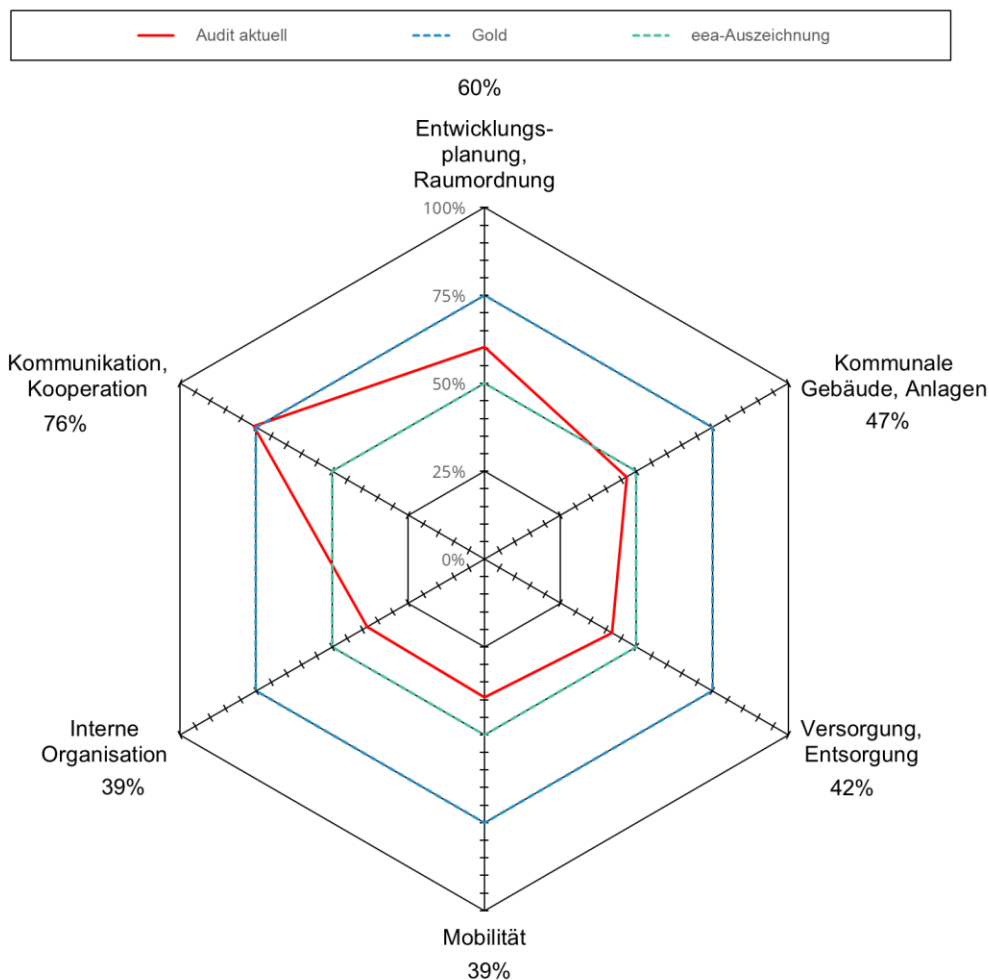


Abbildung 1: Darstellung des aktuellen Standes der Maßnahmenumsetzung in den verschiedenen Handlungsfeldern nach dem internen Audit Stand September 2022

Der eea-Maßnahmenkatalog umfasst sechs kommunale Maßnahmenbereiche:

- Entwicklungsplanung, Raumordnung
- Kommunale Gebäude, Anlagen
- Versorgung, Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation, Kooperation

Im eea-Netzdiagramm (Abbildung 1) sind alle sechs Maßnahmenbereiche aufgeführt. Dabei zeigt die gestrichelte grüne Linie den Zielerreichungsgrad von 50 % in jedem Maßnahmenbereich an und somit die Anforderung an eine eea-Auszeichnung. Die blaue gestrichelte Linie steht für einen Zielerreichungsgrad von 75 % und die Anforderung für eine Auszeichnung in Gold. Die rote Linie visualisiert den Umsetzungsgrad des Landkreises Ebersberg in jedem einzelnen Maßnahmenbereich im Audit. Für die Auszeichnung ist vorrangig der Gesamtzielerreichungsgrad ausschlaggebend. Die dem Diagramm zu Grunde liegenden Werte sind in Tabelle 1 aufgeführt.

Tabelle 1: Ergebnis des internen Audits nach Maßnahmenbereichen (Stand September 2021)

Ebersberg	maximal	für die Kom- mune möglich	effektiv er- reicht	Umsetzung in %
Entwicklungsplanung, Raumordnung	70	64	39	60
kommunale Gebäude, Anlagen	70	70	33	47
Versorgung, Entsorgung	28	28	12	42
Mobilität	50	36	14	39
Interne Organisation	48	46	18	39
Kommunikation, Kooperation	94	90	68	76
<i>Summen</i>	360	334	183	55

Im Landkreis Ebersberg wurden bislang insgesamt 183 Punkte erreicht und damit knapp 55 % der max. möglichen Punkte. Die Anzahl der möglichen Punkte wurde von der maximalen Punktzahl 360 um 26 Punkte reduziert (siehe Tabelle 1). Dadurch wird ein Ausgleich gemäß den tatsächlichen Rahmenbedingungen, Zuständigkeiten und Möglichkeiten des Landkreises geschaffen.

Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigt Abbildung 1. Deutlich werden an dieser Darstellung die guten Leistungen in den Bereichen „Entwicklungsplanung, Raumordnung“ und „Kommunikation, Kooperation“. Hinsichtlich des Bereichs Entwicklungsplanung, Raumordnung schlägt die seit vielen Jahren gewachsene und kontinuierlich verbesserte Strategie zur Umsetzung der Energiewende zu buche. Trotz der hohen Bewertung existieren gerade im Handlungsfeld 6 noch leicht zu hebende Potenziale, die in der zunehmenden Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren und Multiplikatoren liegt. Der Landkreis agiert bei den kreiseigenen Gebäuden und Anlagen bereits seit vielen Jahren vorbildlich, gleichzeitig bestehen noch Potenziale zum Beispiel bei der Ausschöpfung des Dachflächenpotenzials für PV und der Sanierungsplanung von Bestandsgebäuden. Auch im Bereich Versorgung und Entsorgung sind Potenziale vorhanden, die allerdings vergleichsweise schwer zu heben sind, weshalb die spezifisch möglichen Punkte erkennbar gering ausfallen und dieser Bereich weiterhin nicht fokussiert wird. Größeres Potenzial liegt dagegen im Bereich „Interne Organisation“. Die Dezentralisierung des Klimaschutzmanagements ist hierfür entscheidend. Gemeint ist damit, dass Klimaschutz künftig weniger als gesondertes Thema betrachtet, sondern zunehmend in den Verantwortungsbereich klimarelevanter Sachgebiete integriert wird. Auch die konsequente Einführung nachhaltiger Beschaffung kann einen wesentlichen Beitrag leisten. Im Bereich Mobilität ist der Landkreis ebenfalls bereits aktiv, dennoch besteht weiterhin großes Potenzial. Während beispielsweise die Leistungen im Bereich Carsharing ebenso wie das Radwegeprogramm 2030 vorbildlich sind, besteht Verbesserungspotenzial hinsichtlich der Mobilität der Mitarbeitenden und der Elektrifizierung der kommunalen Flotte. Dementsprechend sollten die Maßnahmenbereiche 4 und 5 bei der weiteren Planung von Maßnahmen besonders berücksichtigt werden.

Ausgangslage / Situationsanalyse

Der Landkreis Ebersberg zählt mit einer Fläche von knapp 550 km² zu den kleineren Landkreisen in Deutschland, weist jedoch eine überdurchschnittlich hohe Bevölkerungsdichte auf. Die Zahl der Bevölkerung hat sich in den letzten 50 Jahren in etwa verdoppelt. Der Landkreis liegt östlich von München, zwischen den Städten und Landkreisen München, Erding, Wasserburg und Rosenheim. Im Landkreis Ebersberg gibt es 16 Gemeinden, drei Märkte und zwei Städte, wovon 12 eine eigene Verwaltung haben, und 9 in zwei Verwaltungsgemeinschaften zusammengefasst sind. Außerdem liegen mit dem Anzinger Forst, dem Ebersberger Forst und dem Eglhartinger Forst drei gemeindefreie Gebiete auf Landkreisgebiet. Verwaltungssitz des Landratsamtes Ebersberg ist die Kreisstadt Ebersberg.¹

Vor allem entlang der S-Bahnstrecken S 2 im Nordosten und S 4 / S 6 im Zentrum des Landkreises sind die Einflüsse der Landeshauptstadt München spürbar, während der südliche Landkreis stärker ländlich geprägt ist.



Landkreis Ebersberg

Fläche: 549,4 km²

Bevölkerung: 144.091 (Stand 31.12.2020)

Adresse der Kreisverwaltung: Eichthalstraße 5
85560 Ebersberg

Webpräsenz: www.lra-ebe.de

Landrat: Robert Niedergesäß

Energie- und klimarelevante Strukturen

Landrat	Robert Niedergesäß
Einwohnende	144.091 (Stand 31.12.2020)
Fläche	549,4 km ²
Anzahl Beschäftigte in der Verwaltung	Ca. 550
Ansprechpartnerin eea (Klimaschutzmanagement)	Dr. Lisa Rütgers
Vorsitz Ausschuss für Umweltangelegenheiten, Naturschutz, Abfallwirtschaft, Landkreisentwicklung, Regionalmanagement und Verkehrsstruktur (ULV)	Robert Niedergesäß
Leitung Büro des Landrats, Klimaschutz, Rechtsberatung Landrat und Abteilung 1	Michael Ottl
Leitung Sachgebiet Kreishochbau und Liegenschaften (13)	Renate Ellmann
Geschäftsführung Energieagentur Ebersberg-München gGmbH	Dr. Willie Stiehler

¹Landratsamt Ebersberg. 2022. Der Landkreis in Zahlen <https://www.lra-ebe.de/landkreis/der-landkreis-in-zahlen/> (abgerufen am 03.05.22) und Wikipedia. 2022. Landkreis Ebersberg https://de.wikipedia.org/wiki/Landkreis_Ebersberg (abgerufen am 03.05.22)

Anteil regenerativer Energien im Landkreis

Mit Datenstand 2018 wurden 27,9 % des verbrauchten Stroms und 20,2 % des Wärmeverbrauchs erneuerbar bereitgestellt (siehe Abbildung 2). Die unbefriedigende Datenlage ist zum einen auf übliche Verzögerungen in der Datenbeschaffung (zwei Jahre) zurückzuführen, zum anderen erfolgt die Berichterstattung im 2-Jahresrhythmus, wobei die Aktualisierung unmittelbar für dieses Jahr ansteht. Die Zunahme der erneuerbaren Energien ist in beiden Bereichen ersichtlich. So lag der Anteil beim Strom 2012 noch bei 19,5 %. Der Erneuerbaren Energien Anteil der Wärme betrug 2012 16,2 %. Für den Verkehr ist die wichtigste Kennzahl der Anteil rein elektrischer Fahrzeuge an den zugelassenen Fahrzeugen, welcher 2018 noch 0,3 % betrug. Seit 2018 hat die Energiewende weiter an Tempo gewonnen, sodass insbesondere durch den zunehmenden PV-Zubau und dem rasanten Marktwachstum der E-Mobilität inzwischen deutliche Verbesserungen zu erwarten sind. Gleichzeitig ist anzunehmen, dass die Entwicklung weiter beschleunigt werden muss, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Erzeugung erneuerbare Energien (2018)	GWh	Anteil am Verbrauch
Gesamt	481,6	14,0 %
Erneuerbarer Strom gesamt	148,9	27,9 %
Wasserkraft	1,0	0,2 %
Photovoltaik	73,3	13,7 %
Windkraft	2,8	0,5 %
Biomasse	71,6	13,4 %
Sonstige erneuerbare Energien	0,2	0,0 %
Erneuerbare Heizwärme gesamt	332,7	20,2 %
Biomasse	152,2	9,3 %
Solarthermie	14,3	0,9 %
Wärmepumpe	70,6	4,3 %
Nahwärme (erneuerbarer Anteil)	65,9	4,0 %
Geothermie	29,8	1,8 %

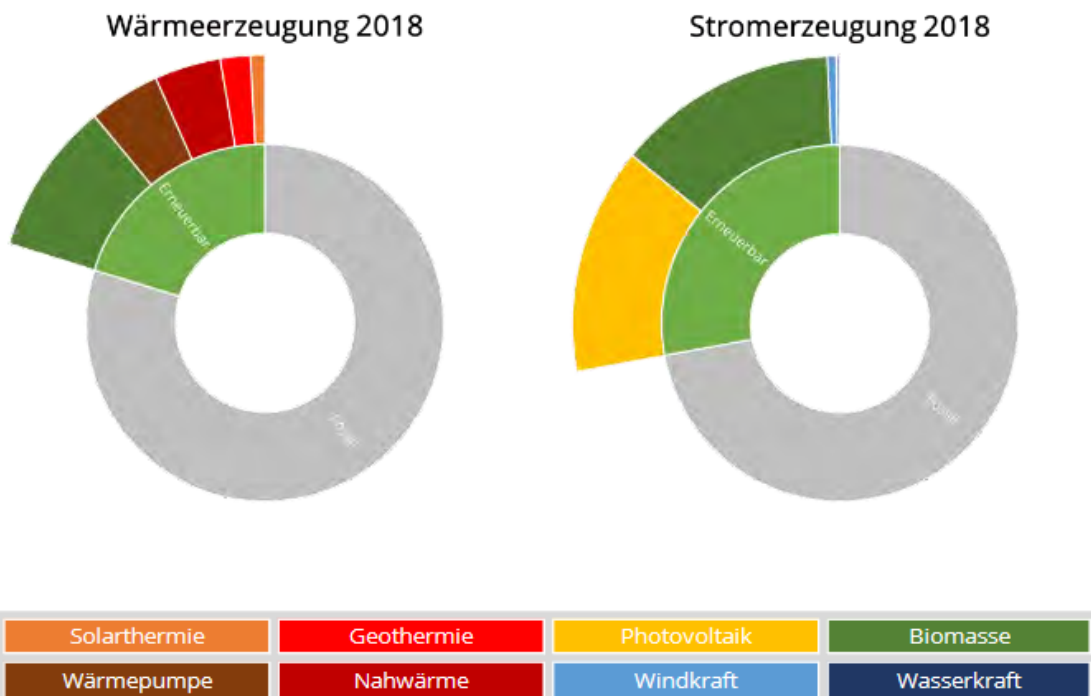


Abbildung 2: Anteil erneuerbarer Energien am Strom- und Wärmeverbrauch im Landkreis (Quelle: Treibhausgasbericht Landkreis Ebersberg 2020; Datengrundlage 2018)

Ausgewählte Indikatoren

Einige zentrale Kennwerte werden in Tabelle 2 aufgelistet. Trotz der hohen Flächenpreise in vielen Landkreismunicipalitäten ist die durchschnittliche Wohnfläche pro Kopf leicht überdurchschnittlich. Dies weist auf schwache Suffizienz beim Wohnen hin, da ein hoher Wert mit einer höheren Menge grauer Energie für die Bereitstellung der Wohnfläche selbst einhergeht, wie auch mit einem höheren Energieverbrauch im Gebäudebetrieb z. B. weil mehr Fläche beheizt wird. Die hohe Anzahl von Pkws impliziert zudem Verbesserungspotenzial durch Suffizienz in der Mobilität. Der vergleichsweise niedrige Wärme- und Strombedarf pro Kopf weist dagegen auf überdurchschnittlich effiziente Energienutzung hin. Bei Betrachtung der Treibhausgasemissionen pro Kopf ist zu beachten, ob Autobahnen mit einbezogen wurden. Da auf der Landkreisfläche überdurchschnittlich viel Autobahn verläuft, ist der Wert mit Autobahn entsprechend hoch im Vergleich zum Durchschnitt der eea Kommunen. Unter Berücksichtigung des Autobahnausgleichs ist der Ebersberger Wert sogar leicht unterdurchschnittlich. Des Weiteren ist zu beachten, dass der ausgewiesene Wert Konsum nicht berücksichtigt. Der Wärmeverbrauch der kreiseigenen Liegenschaften wird bereits zu über 50 % mit erneuerbarer Wärme gedeckt. Nur wenige Liegenschaften werden noch überwiegend mit Erdgas beheizt, wobei auch dort die zeitnahe Umstellung auf erneuerbare Wärme angestrebt wird. Weitere Daten und Kennzahlen sind im Treibhausgasbericht des Landkreises zu finden.

Tabelle 2: Ausgewählte Indikatoren des Landkreises im Vergleich zum deutschen Mittelwert

Parameter	Einheit	Wert Landkreis Ebersberg	Mittelwert Deutschland
Wohnfläche in Wohngebäuden pro Einwohner*in (EW) 2020	m ² / EW	46,1	45,9
EW pro Wohneinheit 2020	Personen / Wohneinheit	2,29	2,01
Emissionen CO ₂ -Äquivalente pro EW und Jahr 2018 (mit Autobahn)	t/EW*a	7,5	7,7*
Emissionen CO ₂ -Äquivalente pro EW und Jahr 2018 (ohne Autobahn)	t/EW*a	8,4	
Gesamt-Wärmeenergiebedarf des Landkreises pro EW Basis 2020	kWh / EW*a	11.416	14.261
Gesamt-Strombedarf des Landkreises pro EW 2020	kWh / EW*a	3.704	6.649
Anteil erneuerbarer Energien am Wärmeenergiebedarf im Landkreis 2018	%	20,3	15,0
Anteil Produktion erneuerbarer Strom am gesamten Stromverbrauch der Kommune 2018	%	27,9	37,6
Anteil erneuerbare Wärme an gesamter Wärme Landkreisliegenschaften 2020	%	56,6	28*
Pkw pro 1.000 EW (2020)	Anzahl / 1.000 EW	601	580

* Durchschnitt der eea-Kommunen

Aktuelle Maßnahmen

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung

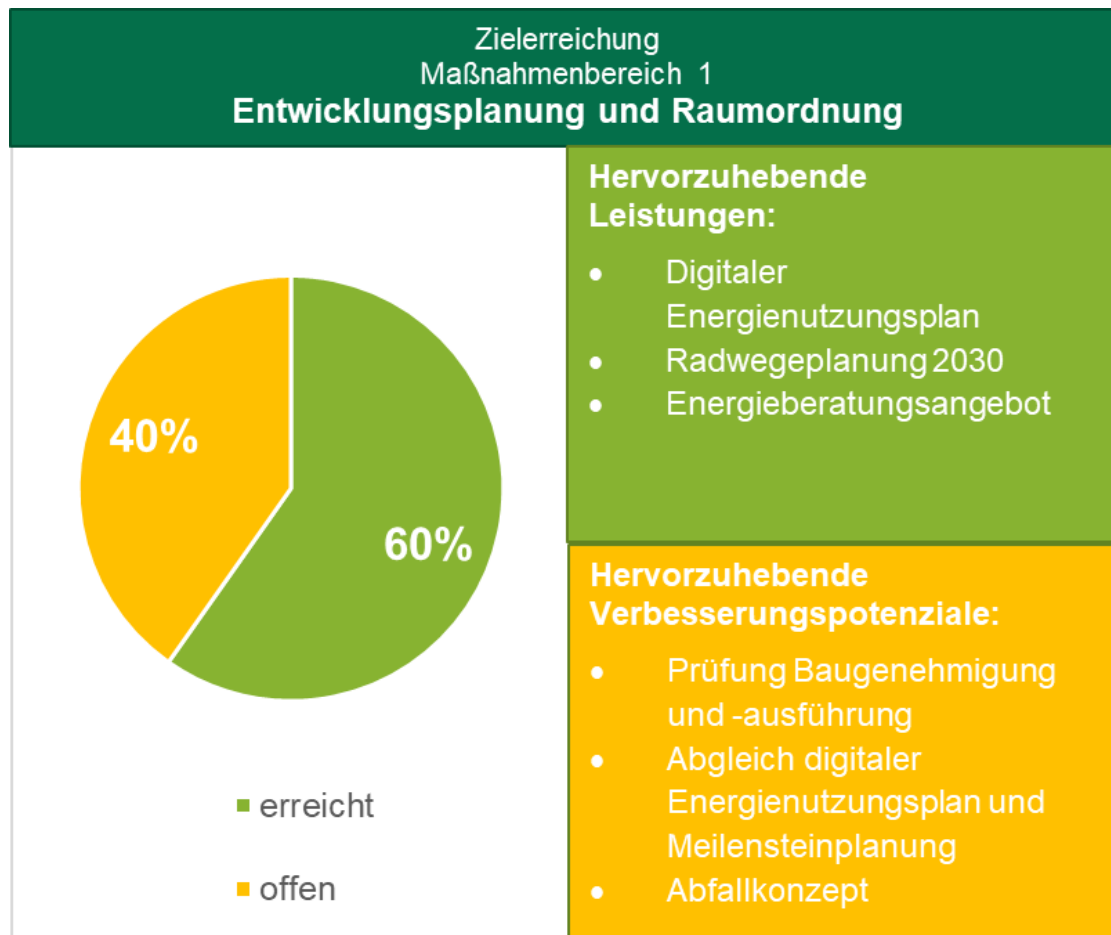


Abbildung 3: Leistungen und Verbesserungspotenzial im Maßnahmenbereich 1

- **Klimastrategie auf Ebene des Landkreises:** Der Landkreis Ebersberg setzte sich **schon 2006** das Ziel **bis 2030 frei von fossilen und endlichen Energieträgern** zu sein und gehörte damit zu den Vorreitern. Dieses Ziel wurde durch das **Klimaschutzkonzept 2010**, den **Energienutzungsplan 2015** und die **Meilensteinplanung 2017** konkretisiert und mit Maßnahmen hinterlegt. Der Meilensteinplan wurde 2021 aktualisiert und demnächst anhand der **digitalen Energienutzungsplan 2022** mit den verfügbaren Potenzialen abgeglichen. Trotz der umfangreichen Maßnahmen des Landkreises ist die Zielerreichung im Jahr 2022 noch nicht greifbar, sodass die Bemühungen weiterhin verstärkt werden sollten.
- **Treibhausgasberichterstattung:** Für den Landkreis erfolgt alle zwei Jahre eine gemeindescharfe Treibhausgasberichterstattung. Der nächste Bericht wird 2022 mit den Daten aus 2020 durch die Energieagentur veröffentlicht.
- **Digitaler Energienutzungsplan:** Es wird derzeit an einer **einheitlichen & digitalen Energieplanungsgrundlage** gearbeitet, welche die vorhandene Energieinfrastruktur und Potenziale für die Energiewende aufzeigt. Gleichzeitig werden konkrete Maßnahmen für alle Landkreiskommunen vorgeschlagen. Sowohl

beim Datenabgleich als auch bei der Formulierung spezifischer Maßnahmen wird eng mit den Kommunen zusammengearbeitet. Für die Kommunen ist zu empfehlen, einen kontinuierlichen Prozess aus Maßnahmenplanung, -umsetzung und -evaluation zu etablieren, wofür der **eea** ein hilfreiches Instrument darstellt.

- **Klimaanpassung:** Um sich gezielter auf nicht mehr vermeidbare Folgen des Klimawandels vorbereiten zu können, wird derzeit ein **Klimaanpassungskonzept** unter Einbindung relevanter Akteure verfasst. Um die Umsetzung dieses Konzepts zu ermöglichen, soll außerdem eine **Stelle für Klimaanpassungsmanagement** geschaffen werden.
- **Mobilitätsplanung:** In den Jahren 2010 - 2012 wurde ein nachhaltiges und integriertes **Mobilitätskonzept** für den Landkreis Ebersberg erstellt. Es diente als Grundlage für mittelfristige Maßnahmenentscheidungen, beispielsweise wurde 2012 eine erfolgreiche Projektgruppe für ein flächendeckendes Car-sharing-Angebot gegründet. Zusätzlich markierte das **E-Mobilitätskonzept** 2018 den Startpunkt für den Ausbau der Ladeinfrastruktur sowie zur Förderung von E-Mobilität durch Beratung und Öffentlichkeitsarbeit. Auf Basis des Regionalen Nahverkehrsplans des MVV wurde der neue **Nahverkehrsplan** des Landkreis Ebersberg erstellt und 2019 im Kreistag verabschiedet. Das Ziel ist u.a. die Taktverdichtung und der Ausbau des Wochenendverkehrs inkl. Einführung von RufTaxis, um eine flächendeckende und ganztägig durchgehende Anbindung zu ermöglichen. Darüber hinaus ist die zielgerichtete und intensiv verfolgte **Radwegplanung 2030** positiv hervorzuheben. (siehe auch Maßnahmenbereich 4: Mobilität).
- **Teilraumkonzept Wind:** Der Landkreis unterstützt seine Kommunen bei der Planung von Windenergieprojekten, indem der **interkommunale Austausch koordiniert** und, wo sinnvoll, durch **landkreisweite Studien** begleitet wird. Mit dem **Unterstützungsangebot** der Energieagentur wurde die Möglichkeit zur individuellen Begleitung, durch Projektkoordination und begleitende Öffentlichkeitsarbeit für interessierte Kommunen geschaffen.
- **Aktiv BüKE** - Aktive Bürgerexpert*innen für Klimaschutz und Energiewende im Landkreis Ebersberg: Im Projekt erarbeiteten 9 Bürger*innen aus verschiedenen Landkreisgemeinden und gesellschaftlichen Schichten ein Standortkonzept und berichteten regelmäßig öffentlich und medienwirksam über ihre Überlegungen, Erkenntnisse und Ergebnisse.
- **Unterstützung von Klimaschutz in der Bauleitplanung/im Bauverfahren:** Im Zuge des Genehmigungsverfahrens werden alle Bauleute auf den Ratgeber „**Heute zukunftsfähig bauen und sanieren**“ hingewiesen. Zudem wird **bei Einbindung des Landratsamtes** in der Bauleitplanung auf Möglichkeiten zur Berücksichtigung des Klimaschutzes hingewiesen. Zu diesem Thema wird außerdem wiederholt **informiert** wie beispielsweise im KEEN-Netzwerktreffen im März 2022. Im November 2022 findet zudem eine **Informationsveranstaltung für mehr Klimaschutz in der Bauleitplanung** statt, wozu Verwaltungsmitarbeitende ebenso wie Gemeinderäte eingeladen sind.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude, Anlagen

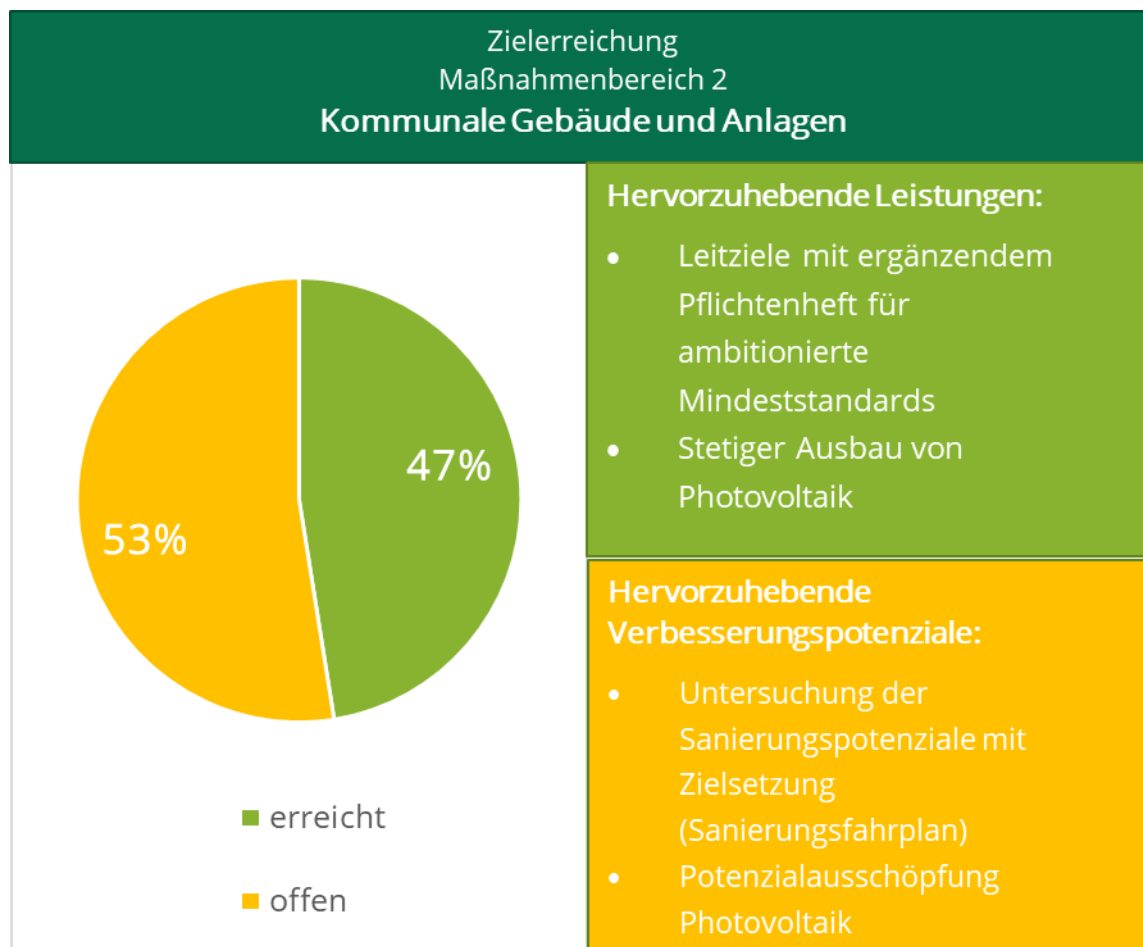


Abbildung 4: Leistungen und Verbesserungspotenzial im Maßnahmenbereich 2

- Berücksichtigung energetischer Standards bei Neubau und Sanierung:** Im Oktober 2012 wurden vom Kreistag die **Leitziele** für energieeffizientes, wirtschaftliches und nachhaltiges Bauen beschlossen. In Ergänzung dazu wurde ein **Pflichtenheft** zu den Anforderungen an Neu-, Erweiterungs- und Umbauten erstellt, welches laufend fortgeschrieben wird. Die Bauteile werden hier nach Nachhaltigkeitskriterien gem. Bewertungssystem BNB des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) beurteilt. Für Einzelbauteile und Anlagentechnik sind **ambitionierte Mindeststandards** vorgeschrieben. Beispielsweise liegen die vorgeschriebenen U-Werte für Einzelbauteile bei der Sanierung meist deutlich unter den aktuell gültigen gesetzlichen Standards. Bei der Errichtung von Neubauten soll mindestens der energetische Standard eines **Passivhauses** erreicht werden.
- Aktuelle Sanierungsvorhaben:** Die **Planungen** für die Teilaufstockung der Seerosenschule Poing (SFZ) **in Holz** haben begonnen und **Machbarkeitsstudien** für die Erweiterung des Gymnasiums Kirchseeon, die Sanierung der Fachräume in der Realschule Vaterstetten (Zweckverband) sowie die Aufstockung des Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben sollen durchgeführt werden. Das Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben soll auf **Fernwärme** umgestellt, die **Heizzentrale** am Humboldt-

Gymnasium Vaterstetten sowie die **Lüftungsanlage** in der Halle der Dr.-Wintrich-Realschule Ebersberg **erneuert** werden. In den kommenden Jahren sind weitere Sanierungsmaßnahmen an der Anlagentechnik an den kreiseigenen Liegenschaften vorgesehen.

- **Energieerzeugung Gebäude:** Der Landkreis Ebersberg bezieht für seine kreiseigenen Liegenschaften **Ökostrom** aus 100% erneuerbaren Energien über das Klimainvest Zertifikat Ökostrom. Momentan sind auf Dachflächen des Landkreises außerdem **ca. 740 kW_p Photovoltaik-Leistung** installiert. Die **aktuellen Planungen** für die nächsten Jahre sehen zudem **Photovoltaik-Anlagen** am Humboldt-Gymnasium Vaterstetten, an der Dr.-Wintrich-Realschule Ebersberg und an der Johann-Comenius-Schule Grafing (SFZ) mit einer Gesamtleistung von **ca. 190 kW_p** vor. Wärmeseitig sind bereits die meisten Liegenschaften auf **Fernwärme (wo möglich)** oder die **Erzeugung mit Biomasse (Hackschnitzel, Pellets)** umgestellt. Bei den weiteren Liegenschaften, die noch mit Erdgas bzw. Ökogas (zertifiziert) betrieben werden, ist eine zeitnahe Umstellung auf Fernwärme geplant.
- **PV-Potenzialanalyse Dachflächen:** Die Energieagentur wurde im Juni 2021 vom ULV-Ausschuss damit beauftragt, die Dachflächen der kreiseigenen Liegenschaften, aufbauend auf bestehender Betrachtung, auf ihr **PV-Potenzial** hin zu überprüfen. Die **Grobanalyse** ergab, dass trotz der zahlreich vorhandenen PV-Anlagen weiterhin eine **zusätzlich installierbare PV-Leistung** von voraussichtlich bis zu **2,83 MW_p** möglich ist. Zu berücksichtigen ist dabei, dass die ausgewiesenen Potenziale nur zur **Orientierung und Priorisierung** dienen und sich im Zuge der nötigen technischen Prüfungen reduzieren können. Das **Gesamtpotenzial** ist aber dennoch als **sehr hoch** zu bewerten. In diesem Rahmen wurden zudem **drei Liegenschaften** für eine **detailliertere Betrachtung** ausgewählt. Es handelt sich dabei um das Max-Mannheimer-Gymnasium Grafing, das Humboldt-Gymnasium Vaterstetten und die Realschule Vaterstetten (Zweckverband). Die nächsten Handlungsschritte sind zunächst die **Prüfung des Sanierungszustandes und der Statik der Dächer**.
- **Energiedatenerfassung und -berichterstattung:** Es wird jährlich ein **Jahresbericht** über die Verbrauchsdaten der Schulen und des Landratsamtes sowie über durchgeführte Baumaßnahmen an allen kreiseigenen Liegenschaften erstellt.
- **Energiemanagementsystem:** Der Landkreis Ebersberg nahm an einem Best-Practice-Wettbewerb "**Kommunal? Digital!**" des bayerischen Digitalministeriums teil und gewann Mitte 2021 hierüber ein Preisgeld von einer halben Million Euro. Zusammen mit dem Innovationsring des Landkreistages wurde die Idee entwickelt, eine offene urbane Plattform zu schaffen, indem die Verbrauchswerte in Echtzeit übertragen werden. Dies soll nun umgesetzt werden. Zudem gibt es bereits seit mehreren Jahren ein Energie-Monitoring-System mit Fernauslesung an fünf Schulen.
- **Homeoffice:** Vor allem durch die Notwendigkeit während der COVID-19-Pandemie wurde **Homeoffice** für alle Mitarbeitenden technisch ermöglicht. Mitarbeitende dürfen nach Absprache bis zu zwei Tage die Woche im Homeoffice arbeiten. Dadurch kann insbesondere die Mobilität der Mitarbeitenden reduziert werden.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

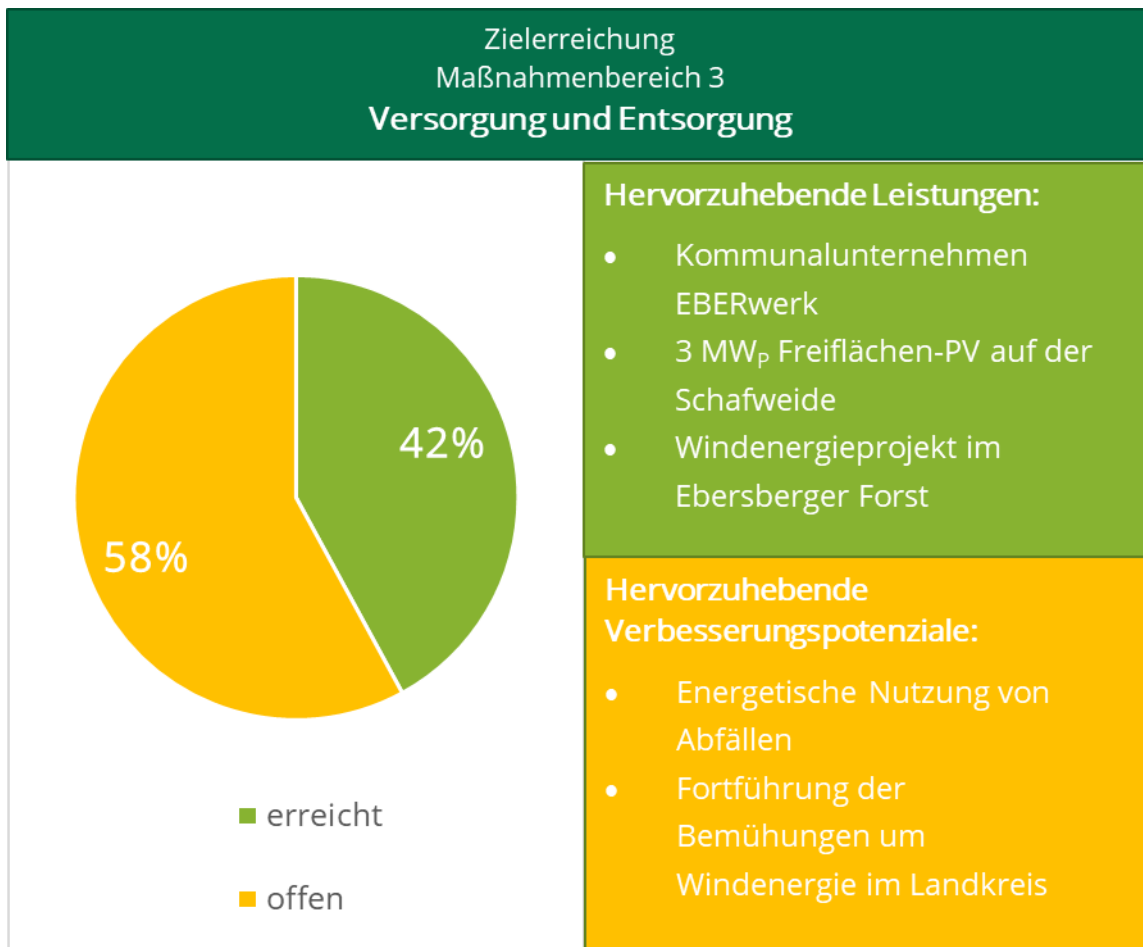


Abbildung 5: Leistungen und Verbesserungspotenzial im Maßnahmenbereich 3

- **EBERwerk:** Unter dem Dach des EBERwerks haben sich **19 Landkreiskommunen** zusammengefunden, um gemeinsam Ökostrom, erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Klimaschutz voranzutreiben. Der Landkreis begleitete nicht nur die Gründung des **Kommunalunternehmens**, sondern steht weiterhin als **ideeller Unterstützer** dahinter.
- **Finanzierung der Energiewende im Landkreis:** Der Landkreis stellt regelmäßig Mittel zur Förderung der Energiewende in der Region bereit. Neben der Finanzierung der Energieagentur und dem Budget des Klimaschutzmanagements für z. B. Gutachten und Öffentlichkeitsarbeit, werden die finanziellen Mittel zum Ausbau der Radwegeinfrastruktur, insbesondere geplanter Schnellradwege, bereitgestellt und Kommunen durch ein Förderprogramm zur Risikominderung unterstützt.
- **Verwertung von Bioabfällen:** Die energetische Nutzung von Bioabfällen wurde eingehend geprüft, aber bisher für zu unwirtschaftlich befunden, sodass nur eine **stoffliche Verwertung** durch Kompostierung stattfindet. Das Angebot der **Abfallberatung** und der Aushang von Trennlisten verbessert die Verwertbarkeit des Biomülls. Grünabfälle werden separat gesammelt und kompostiert.
- **PV-Freiflächenanlagen:** Auf der kreiseigenen Deponiefläche **an der Schafweide** wurden zwei extern betriebene PV-Freiflächen-Anlagen mit insgesamt über **3 MW_p** Leistung installiert. Der weitere Ausbau von Freiflächen-PV wird zum Beispiel durch den **digitalen Energienutzungsplan**, aber auch durch das Angebot des **EBERwerks** unterstützt.

- **Windenergieprojekte:** Der Landkreis Ebersberg nutzt das gemeindefreie Gebiet im **Ebersberger Forst**, wo die Planungshoheit beim Landkreis liegt, um ein Windenergieprojekt mit bis zu **5 Anlagen** anzustreben. Der damit verbundene **Bürgerentscheid im Jahr 2021** förderte durch die intensive Öffentlichkeitsarbeit nicht nur die **Akzeptanz** im Landkreis selbst, sondern **strahlte Vorbildwirkung** für andere Kommunen aus. Darüber hinaus unterstützt der Landkreis das landkreisübergreifende Projekt im **Höhenkirchener Forst** und motiviert im Rahmen des **Teilraumkonzepts** alle Kommunen zu weiteren Projekten (siehe auch Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung).
- **Solarpotenzialkataster:** Das Online-Tool **Solarpotenzialkataster** des Landkreises Ebersberg bietet der Bevölkerung eine kostenlose Möglichkeit zur Potenzialeinschätzung ihrer Dächer für die Nutzung von Sonnenenergie (PV & Solarthermie). Das Tool wird vom Landkreis finanziert und durch die Energieagentur betreut.

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

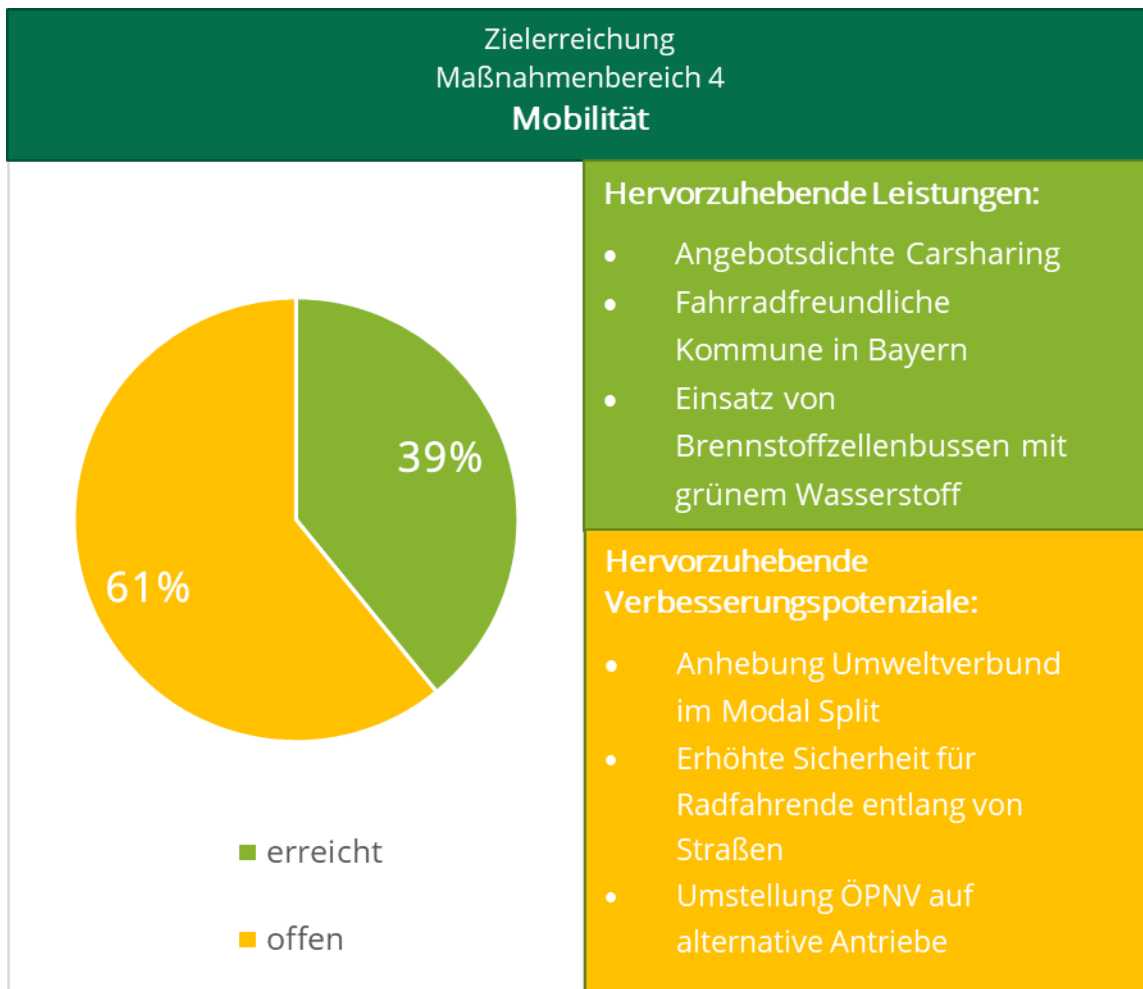


Abbildung 6: Leistungen und Verbesserungspotenzial im Maßnahmenbereich 4

- **RufBus-/RufTaxi-Angebot:** Ergänzend zu den festverkehrenden Regionalbussen werden auf mehreren Ebersberger MVV-Linien RufBusse und RufTaxis angeboten, die nachfrageabhängig auf festgelegten Linienwegen verkehren.
- **On-Top-Busse grüner Wasserstoff:** Es wurde der Beschluss gefasst, dass insgesamt **bis zu fünf Brennstoffzellenbusse** „On-Top“, also auf bestehenden Linienverträgen, eingesetzt und finanziert werden sollen. Dieser Beschluss wurde im Rahmen des **Projekts HyBayern** (grüne Wasserstoffmodellregion HyBayern (Ebersberg-Landshut-München)) gefasst. Die Inbetriebnahme erfolgt voraussichtlich im zweiten Quartal 2023. (siehe auch Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation).
- **Carsharing:** Zum Zweck der Etablierung des Landkreises Ebersberg als Modellregion für flächendeckendes Carsharing wurde 2012 eine Projektgruppe gegründet. Mit mittlerweile **11 Carsharing-Initiativen** (Stand Ende 2021) ist die Angebotsdichte im Landkreis Ebersberg so hoch wie in keinem anderen Landkreis Deutschlands. Über 80% der Landkreisbewohnenden können somit in ihrer Gemeinde auf ein Carsharing-Angebot zugreifen.

- **Radwegeprogramm 2030:** Im Juli 2019 hat sich der ULV-Ausschuss über das Radwege- und Straßenbauprogramm beraten. Grundlage des **Radwegebaus** ist das Radwegeprogramm 2030, welches kontinuierlich überarbeitet und fortgeschrieben wird. Das Radwegeprogramm 2030 beinhaltet priorisierte Radwege-Projekte im Landkreis Ebersberg. Die Kommunikation innerhalb der Fachämter und Kommunen sollte durch einen Koordinator / eine Koordinatorin noch weiter ausgebaut werden. Aus diesem Grund wurde im Landratsamt eine **Radverkehrsbeauftragte** als zentrale Ansprechperson bestimmt. Diese fungiert sowohl intern, als auch extern als Beraterin in Planungsangelegenheiten im Bezug zum Radverkehr. Zusätzlich wurde eine Teilzeitstelle geschaffen, die sich allein mit der kritischen Aufgabe der **Flächensicherung** beschäftigt.
- **Runder Tisch Radfahren (RTR):** Der fachliche Arbeitskreis beschäftigt sich mit übergreifenden Belangen zum Thema „Radfahren“. Vertreten sind die Radwegebeauftragten der kreiseigenen Kommunen, der ADFC Ebersberg e.V., der TVG e.V., die ARGE Fernradwege sowie Mitarbeitende des Landratsamtes.
- **STADTRADELN:** Im Jahr 2022 fand die **6. Teilnahme** des Landkreises am STADTRADELN statt. Die etwa 1.900 Teilnehmenden im Landkreis erradelten gut 381.000 km, was einer CO₂-Vermeidungsleistung von 59 t CO_{2äquiv.} entspricht. Die Koordination für den Landkreis übernimmt bisher die Energieagentur.
- **RADar! Mängelmelder:** Auf der digitalen Meldeplattform können störende und gefährliche Stellen im Radwegeverlauf des Landkreises markiert werden. Diese wurde anlässlich der Kampagne STADTRADELN aufgebaut.
- **Fahrradfreundliche Kommune in Bayern:** Seit 2022 trägt der Landkreis Ebersberg den offiziellen Titel „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ durch die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern (AGFK; Mitglied seit 2019). Das Zertifikat ist sieben Jahre gültig.
- **Pedelec- / E-Bike-Sicherheitstraining:** Der Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V. bietet kostengünstige Fahrsicherheitstrainings für Pedelecs und E-Bikes an. Das Landratsamt ist Sponsor des Vereins.
- **Ausbau der öffentlichen Ladepunkte im Landkreis:** Im E-Mobilitätskonzept aus 2018 hat der Landkreis sich das Ziel von insgesamt 46 **öffentliche Ladepunkten** auf Landkreisgebiet bis 2020 gesetzt. Dieses Ziel wurde weit übertroffen. Anfang 2021 gab es bereits 71 Ladepunkte, bis zum heutigen Zeitpunkt (Stand Mai 2022) ist die Zahl auf 99 Ladepunkte in 13 Kommunen angewachsen. In 2022 sollen bis zu 62 weitere Ladepunkte im ganzen Landkreis entstehen. Die in der Energieagentur **fest etablierte Stelle für E-Mobilität** berät sowohl zum Umstieg auf E-Mobilität für die private oder gewerbliche Nutzung wie auch Kommunen beim Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur.
- **Runder Tisch öffentliche LIS:** Zusammen mit dem Landkreis München fand im Juli dieses Jahres zum zweiten Mal (nach Dezember 2021) ein **Runder Tisch zum Ausbau von öffentlicher Ladeinfrastruktur** in den beiden Landkreisen statt. Dieser richtet sich an Bürgermeister*innen, Klimaschutzmanager*innen und andere relevante Verwaltungsmitarbeitende der kreiseigenen Gemeinden und der Landratsämter. Die Planung des Runden Tisches für den Landkreis Ebersberg übernimmt die Energieagentur.
- **Mobilitätswoche 2022:** In der letzten Septemberwoche 2022 veranstaltet der Landkreis eine Mobilitätswoche. Ziel ist es, der Bürgerschaft umweltfreundliche Alternativen zum eigenen Pkw aufzuzeigen und so langfristig den Verkehr im Landkreis klimafreundlicher zu gestalten. An verschiedenen Standorten im Landkreis werden Aktionen zu **nachhaltiger Mobilität** angeboten z. B. kostenlose Fahrradchecks, Radtouren, eine Cargobike Roadshow u. v. m.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

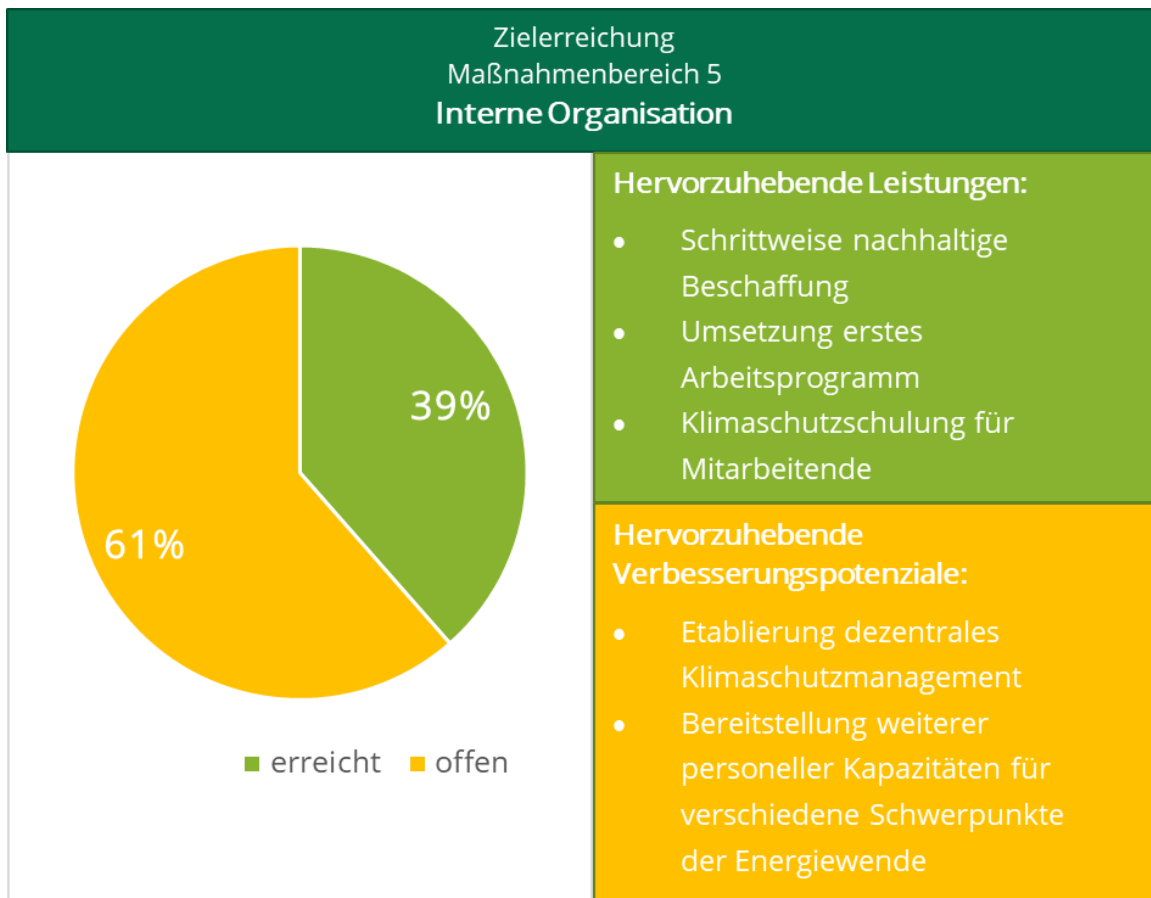


Abbildung 7: Leistungen und Verbesserungspotenzial im Maßnahmenbereich 5

- **Personalressourcen:** Mitte 2020 wurde die Nachfolge von Hans Gröbmayr, der sowohl die Funktion des Klimaschutzmanagers Ebersberg als auch die des Geschäftsführers der Energieagentur innehatte, auf zwei getrennte Stellen aufgeteilt. Dadurch können die vielen klimaschutzbezogenen Aufgaben in der Verwaltung und der Energieagentur besser abgedeckt werden. Seit Anfang 2022 wird die neue **Klimaschutzmanagerin** zudem durch eine **Praktikantin** unterstützt. Außerdem gibt es eine **Radverkehrsbeauftragte** und einen **ÖPNV-Beauftragten**. Darüber hinaus ist das Arbeitsfeld einiger Mitarbeitenden zwar nicht primär auf Klimaschutz ausgerichtet, aber stark davon berührt wie z. B. im Bereich **Hochbau**. Es soll weiterhin Personal aufgebaut werden, wie beispielsweise die Schaffung einer Stelle für Klimaanpassungsmanagement.
- **Dezentralisierung des Klimaschutzmanagements:** Zusätzlich zur originär für Klimaschutz zuständigen Stelle besteht insbesondere für die **themenferneren Sachgebiete** Bedarf den Klimaschutz stärker in ihrem Handeln zu berücksichtigen. Hierfür ist zu empfehlen sukzessive **Personalkapazitäten** für Klimaschutzaufgaben einzuplanen, die Mitarbeitenden entsprechend **fachlich zu qualifizieren** und für ihren Arbeitsalltag grundlegend zu **sensibilisieren**. Dies geht mit dem allgemeinen Trend einher, Klimaschutz nicht mehr als separates Aufgabenfeld zu betrachten, sondern zunehmend **in allen Handlungen klimaverantwortlich** zu agieren. Im Zuge der Einführung von **dezentralem Klimaschutzmanagement** werden sukzessive Klimaschutzbeauftragte in den Sachgebieten ernannt, die als Ansprechpersonen gelten sollen.

- **Energieteam & Klimabeirat:** Im Zuge des eea wurde ein Energieteam und ein Klimabeirat aufgebaut. Das Kernteam besteht aus dem Landrat, der Klimaschutzmanagerin (Teamleitung) und den eea-Beraterinnen. Im **Energieteam (operativ)** sitzen außerdem Vertretungen aus Sachgebieten der Verwaltung sowie externe Vertretungen aus klimarelevanten Bereichen. Im **Klimabeirat (Vorgremium)** sind neben dem Landrat und den externen Vertretungen darüber hinaus Fraktionsvertretungen aus der Politik vertreten. Im Jahr 2021 gab es jeweils eine Sitzung des Energieteams und des Klimabeirats, in denen Maßnahmenvorschläge für die Kreisgremien erarbeitet wurden.
- **Weiterbildungen:** Es werden kontinuierlich **Personalschulungen** angeboten, die vor allem zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden dienen. Hervorzuheben ist die für alle Mitarbeitenden **verpflichtende Schulung zu Klimaschutz im Arbeitsalltag**, welche im Sommer 2022 durch die Energieagentur erstmals durchgeführt und dabei für die weitere Nutzung als Video aufgezeichnet wurde.
- **Klimascout-Ausbildung:** Damit junge Verwaltungsmitarbeitende Klimaschutz von Anfang an in Ihrer Arbeit berücksichtigen, bietet das Landratsamt seinen Auszubildenden die Möglichkeit einer Klimascout-Ausbildung.
- **Nachhaltige Beschaffung:** Die Umstellung auf nachhaltige Beschaffung erfolgt Schritt für Schritt und sachgebietenorientiert. Die Klimaschutzmanagerin hat zusammen mit dem Teamleiter vom Team Bildung (Sachgebiet 11) einen **Leitfaden zur nachhaltigen Beschaffung** erstellt. Wenngleich die Einhaltung des Leitfadens bisher nicht verpflichtend ist, wird dieser bei einigen Beschaffungen angewendet, so zum Beispiel bei der **Beschaffung von Büromaterialien** und bei der **Neuausschreibung einer Schulkantine**. Für den **Bereich Hochbau** wird zudem eine bereichs-interne **Orientierungshilfe** gepflegt, die unter anderem bei der Vergabe von Bauleistungen genutzt wird. 2021 war der Landkreis Ebersberg **Gewinner des Papieratlas**, indem er unter anderem **100 % Recyclingpapier mit Blauem Engel** für seine Liegenschaften verwendet. Die **Druckgeräte** selbst sind ebenfalls mit dem Blauen Engel zertifiziert.
- **Mülltrennung:** Im Landratsamt gibt es eine **Mülltrennung** für Papier, Plastik, Biomüll und Restmüll. Glas und Dosen müssen privat entsorgt werden. An den Schulen gibt es die Trennung zwischen Papier, Biomüll und Restmüll.

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

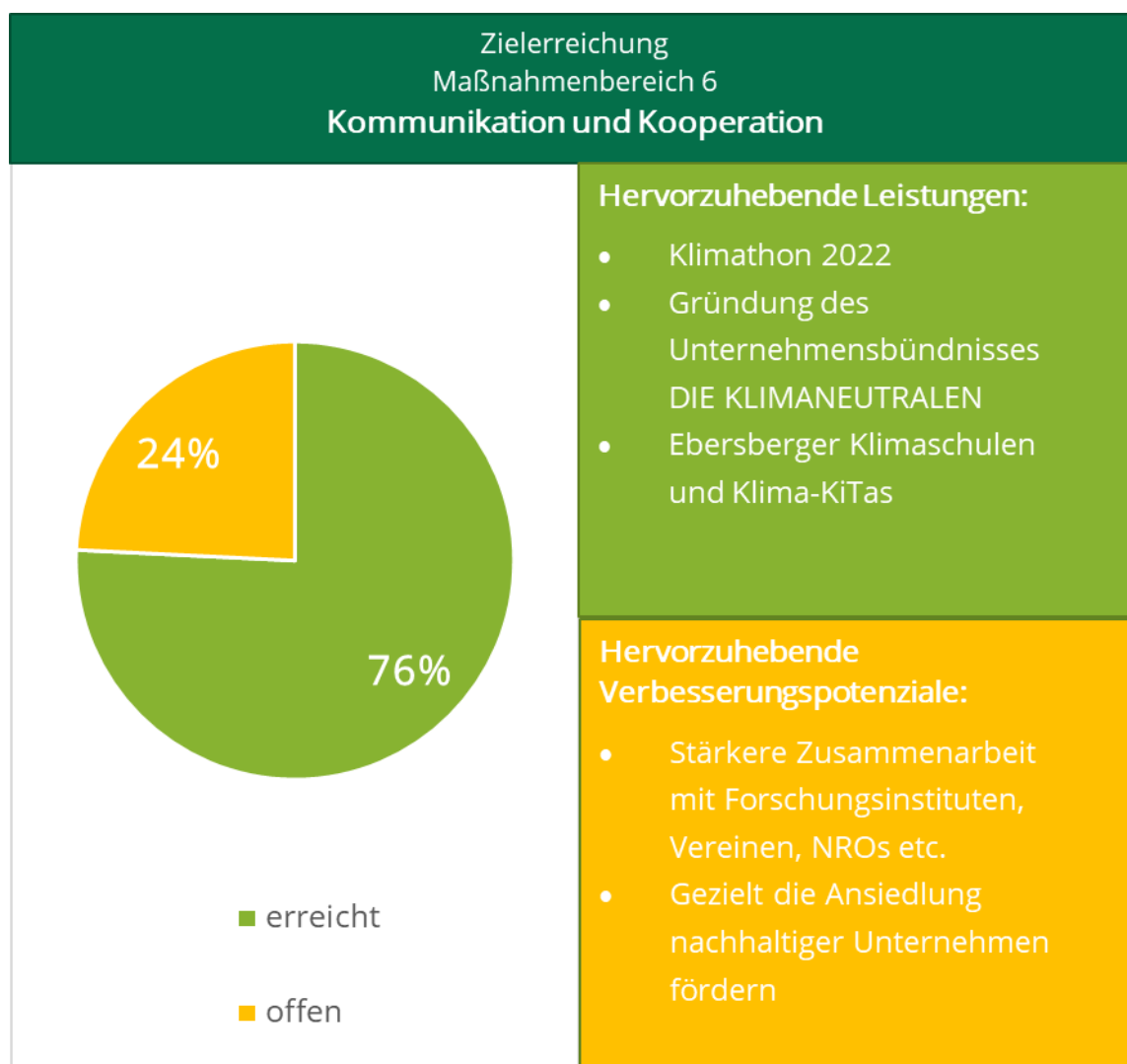


Abbildung 8: Leistungen und Verbesserungspotenzial im Maßnahmenbereich 6

- **Umfassendes Beratungsangebot der Energieagentur:** Die Energieagentur bietet ein umfassendes Beratungsangebot für **Privatpersonen, Unternehmen und Kommunen**. Schwerpunkthemen sind dabei **PV, E-Mobilität, Heizungstausch und Sanierung**. Allein für den Landkreis Ebersberg wurden 2021 knapp **800 Beratungen** durchgeführt. Der massiv gestiegenen Nachfrage wird 2022 mit **Online-Beratungsformaten** begegnet, wodurch die Beratungseffizienz deutlich gesteigert werden konnte. **Je Basisberatung** finden um die **50 Ratsuchenden** Antworten auf ihre Fragen. Beim Termin im März wurde sogar die maximale Teilnehmendenzahl von 100 erreicht. Die Möglichkeit der individuellen Beratung bleibt weiterhin erhalten. Die Beratungen werden flankiert von **verschiedenen Angeboten, Kampagnen** und **Informationsmaterial** wie dem Magazin **Impulse**, den **Wärmewochen 2021** sowie diversen **Fachgesprächen und Bürgerdialogen**.
- **Gründung „DIE KLIMANEUTRALEN“:** Mit dem neuen Bündnis „DIE KLIMANEUTRALEN“ bietet die Energieagentur den **Unternehmen** der Region eine Möglichkeit, zielgerichtet die eigenen THG-Emissionen zu senken. Ziel der teilnehmenden Unternehmen ist es, bis 2030 klimaneutral zu sein. In 2021 sind bereits sechs Unternehmen aus dem Landkreis Ebersberg beigetreten (insgesamt 20 Unternehmen).

- **Gründung KEEN:** Das **kommunale Energieeffizienz-Netzwerk Ebersberg-München (KEEN)** wurde im Oktober 2020 mit insgesamt 14 Kommunen gegründet, fünf davon aus dem Landkreis Ebersberg. Der Zusammenschluss der Kommunen soll die Kommunen im Energieeinsparen und Energieeffizienz voranbringen und den gegenseitigen Erfahrungsaustausch stärken. Es wird von der Energieagentur zusammen mit dem INEV (Institut für nachhaltige Energieversorgung) betreut.
- **Energiepreis:** Seit 2009 verleiht der Landkreis Ebersberg den Energiepreis an Privatpersonen, Gewerbebetriebe, Schulen und andere öffentliche Einrichtungen, die **neue Ideen** für die Energiewende **erfolgreich umgesetzt** haben. Während der Preis in den Jahren 2020 und 2021 ausgesetzt wurde, wird die Tradition nun 2022 wieder fortgesetzt.
- **Durchführung 1. Klimathon:** Ca. **1.000 Landkreisbürger*innen** erreichten im Rahmen des 1. Ebersberger Klimathon binnen 42 Tagen gemeinsam das stolze Ergebnis von **48 t CO₂äquiv.** –Einsparung. Die Aktion wurde durch Preise und Aktionen zahlreicher Ebersberger Initiativen und Unternehmen unterstützt.
- **Grüne Wasserstoffmodellregion HyBayern:** Gemeinsam mit den Landkreisen Landshut und München bildet der Landkreis Ebersberg eine von bundesweit nur drei geförderten grünen Wasserstoff-Modellregionen. Im „Reallabor“ wird die gesamte Kette von der Erzeugung über die Verteilung bis hin zum Verbrauch umgesetzt. Im Landkreis Ebersberg wird im Rahmen des Projekts **HyBayern** eine Tankstelle entstehen und bis zu fünf Brennstoffzellenbusse im Linienverkehr des MVV betrieben werden.
- **Klima- und Umweltbildung:** 24 der insgesamt 40 Schulen im Landkreis tragen den Titel Ebersberger **Klimaschule**, darunter alle 10 landkreiseigenen Schulen. Zudem gibt es 31 **Klima-Kitas**. Mit dem Konzept „Energiewende in der Box – Klimaschutz zum Anfassen“, gelingt es nicht nur Klimabildung in den Schul-/Kita-Alltag und den Lernplan zu integrieren, sondern auch eine Identifikation mit dem Thema herzustellen. Die Energieagentur bietet dafür u.a. **Klima-Boxen** für verschiedene Altersgruppen vom Elementarbereich bis zur Oberstufe an. Durch das Projekt **clim@venture 1.5** erreicht die Klimabildung sogar die **internationale** Ebene. Vier europäische Länder entwickeln – finanziell unterstützt von der Europäischen Union - gemeinsam einen Prototyp zur Klimabildung auf der Basis der „Klima-Scout-Ausbildung“ der Energieagentur Ebersberg-München. Für die Erwachsenenbildung wird zudem das „**Energiespardorf**“ eingesetzt, welches in den Themenwochen des Team Energiewende Bayern im Herbst 2022 aktiv bespielt werden wird.
- **Klimaschutzregion:** im **Juli 2019** wurde der Beschluss zur Klimaschutzregion gefasst. Damit bekannte sich der Kreistag öffentlich zur **Klimakrise** und deren Folgen und beschloss zukünftig die **Klimarelevanz bei allen Entscheidungen zu berücksichtigen** sowie die geplanten Klimaschutzmaßnahmen im Hinblick auf die **Zielerreichung zu prüfen**. Außerdem wurden mit dem Beschluss auch die Kommunen, Unternehmen und die Bürgerschaft aufgefordert, den Klimaschutz mit aller Kraft voranzutreiben. Durch die **Workshopreihe Klimaschutzregion** im Jahr 2021 und die darauffolgenden Netzwerktreffen werden Gemeinden bei der Umsetzung ihrer Klimanotstands-/Klimaschutzregionsbeschlüsse unterstützt.
- **Dem Fachkräftemangel in der Energiewende entgegenwirken:** Der **Fachkräftemangel** ist eines der stärksten Hemmnisse für die Energiewende in unserer Region. Neben dem kommunalen Personal, Planer*innen und Energieberater*innen, sind am stärksten die **handwerklichen Berufe** z. B. Solartechnik und Heizungsbau betroffen. Im Juli 2022 wurde **ein runder Tisch** mit unterschiedlichen Akteuren abgehalten. Trotz der begrenzten Einflussmöglichkeiten, wird die Umsetzung der darin diskutierten Maßnahmen für die kommenden Jahre angestrebt. Als zentral wurde erachtet, auf ein positiveres **Image** des Handwerks hinzuwirken und den **Kontakt von Schüler*innen zu grünen Berufen** zu stärken.

- **Wärmewochen 2021:** Der Landkreis beteiligte sich aktiv an den Wärmewochen 2021 des **Team Energiewende Bayern**, in dem die Aktion stark beworben und von vielseitigen Angeboten begleitet wurden. Dies waren **Exkursionen** zu einem Nahwärmenetz im Landkreis und zur Geothermie-Anlage Grünwald, **Blitzberatungen** mit Punsch, **Online-Fachgespräche**, Stammtisch Sanierung mit **Erfahrungsberichten von Privatpersonen** und nicht zuletzt der Wettbewerb „**Eisblock-Challenge**“.
- **Zusammenarbeit mit Land und Forstwirtschaft:** Der Waldumbau hin zu einem klimafitten Mischwald ist ein präsent Thema im Landkreis. Bei der **Pflanzaktion** im Herbst 2021 setzten Vertreter*innen der Waldbesitzervereinigung gemeinsam mit Mitarbeitenden der uNB 150 junge Flatter und Bergulmen. Daran anknüpfend wurden 2022 in einem **Agroforstprojekt der SoLaWi** (solidarische Landwirtschaft) Grafing Hecken und Bäume gepflanzt. Des Weiteren wurde mit einer Informationsveranstaltung im Juni 2022 eine Aktion zu **Permakulturen** gestartet, im Rahmen dessen sich Landwirt*innen bis Ende 2023 zum Thema beraten lassen können.
- **Foodsharing:** Anfang 2021 wurde der Verein Foodsharing Landkreis Ebersberg gegründet und im Mai des gleichen Jahres der erste Fairteiler in Zorneding eröffnet. Der Verein setzt sich gegen Lebensmittelverschwendung und damit für mehr Suffizienz in der Ernährung ein. Der Landkreis Ebersberg unterstützt den Verein insbesondere durch aktive Promotion und regelmäßige Zusammenarbeit.
- **Klimapartnerschaft mit San Fernando (Philippinen):** Initiiert durch einen Schüler des Landkreises wird eine Klimapartnerschaft mit dem Ort San Fernando in den Philippinen eingegangen. Im Projekt arbeiten je sieben Schüler*innen aus dem Landkreis und dem Partnerort an Projekten für das jeweils andere Land.

Anhang

Benchmark 2022

Die folgende Grafik zeigt die Zielerreichung des Landkreises Ebersberg im eea im Vergleich zu anderen eea-Landkreisen in Deutschland. Die gestrichelte Linie zeigt die durchschnittliche Zielerreichung vergleichbarer Kommunen. In allen Maßnahmenbereichen außer im Maßnahmenbereich "Kommunikation, Kooperation" besteht noch Handlungsbedarf.

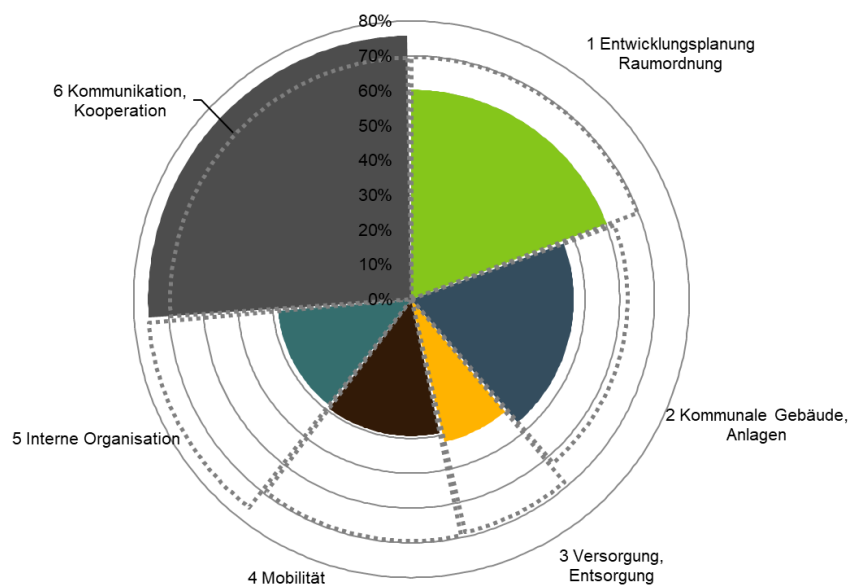


Abbildung 9: Zielerreichung eea LK EBE im Vergleich zu 37 deutschen eea-Landkreisen (Stand IV/2021)

Der European Energy Award ® – Allgemeine Informationen zum Prozess

- Der European Energy Award® (eea) steht für einen Landkreis, eine Stadt oder Gemeinde, die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten – überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energiepolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug der Zertifizierung sowie einem Audit-Tool zur Bewertung der Leistungen.
- Die Energieagentur Ebersberg-München gGmbH begleitet die Kommunen fachlich und organisatorisch auf dem Weg zum eea durch zielgerichtete Hilfestellungen, Vermittlung von Know-How und Fachleuten, zentrale Öffentlichkeitsarbeit sowie durch eine Vielzahl zusätzlicher Betreuungsangebote.
- Im Rahmen des eea® werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die wiederum für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.

- Ein Landkreis, bzw. eine Stadt oder Gemeinde, der/die mit dem European Energy Award® ausgezeichnet wurde, erfüllt – unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden – die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Kommunen engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Durch die Teilnahme am eea® werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z. B. Total Quality Management TQM, ist der eea® ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der eea® optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung, ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimaschutzpolitischen Leitbild über Festlegungen im Bereich der Planung, Unterstützung von Kommunen mit Know-How bis hin zur Energieberatung von Privatpersonen.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude, Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über Energiecontrolling und -management bis hin zu Schulungen von Hausmeister*innen.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften zwischen öffentlichen und privaten Trägern zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von Unterstützung der Kommunen bei der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur bis hin zur energetischen Verwertung von Abfall.

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger*innen und Kommunen ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Beteiligten gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen, aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbraucherverhalten Dritter abzielen z. B. von kreisangehörigen Kommunen, privaten Haushalten, Schulen, Gewerbetreibenden und andere. Hierzu gehören Informationsaktivitäten wie Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen, bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Beteiligten. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme. Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt-/Gemeinde- und Landkreisgrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

Das Punktesystem des eea

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Landkreise und Städte/Gemeinden erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik. Es wird ermittelt, welchen Handlungsspielraum die Kommune im jeweiligen Maßnahmenbereich hat und wie viel sie von den maximal möglichen Maßnahmen bereits umgesetzt hat (in %). Auf diese Weise wird sichergestellt, dass nur die Bereiche bewertet werden, wo die Kommune auch Einfluss hat. So können sich auch große Kommunen mit kleinen Kommunen vergleichen. Dabei wird außerdem berücksichtigt, dass sich der Einflussbereich der Landkreise von dem der Städte/Gemeinden unterscheidet.

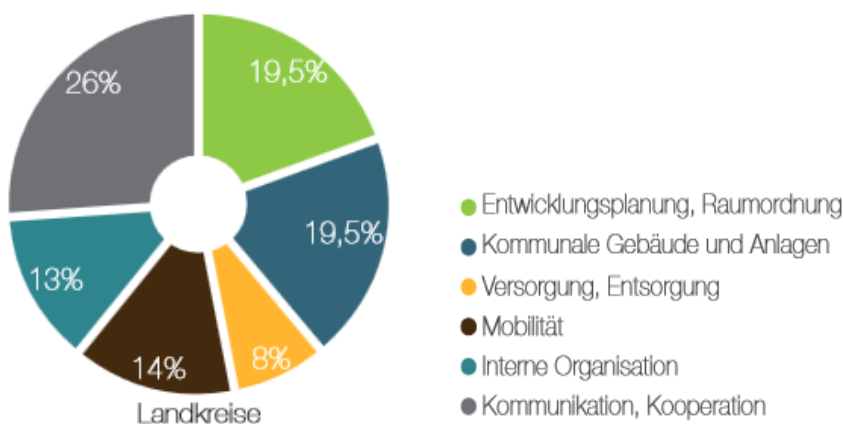


Abbildung 10: Aufteilung der Punkte auf die jeweiligen Maßnahmenbereiche im eea

Tabellenverzeichnis:

Tabelle 1: Ergebnis des internen Audits nach Maßnahmenbereichen (Stand September 2021)	6
Tabelle 2: Ausgewählte Indikatoren des Landkreises im Vergleich zum deutschen Mittelwert	9

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: Darstellung des aktuellen Standes der Maßnahmenumsetzung in den verschiedenen Handlungsfeldern nach dem internen Audit Stand September 2022	5
Abbildung 2: Anteil erneuerbarer Energien am Strom- und Wärmeverbrauch im Landkreis (Quelle: Treibhausgasbericht Landkreis Ebersberg 2020; Datengrundlage 2018)	8
Abbildung 3: Leistungen und Verbesserungspotenzial im Maßnahmenbereich 1	10
Abbildung 4: Leistungen und Verbesserungspotenzial im Maßnahmenbereich 2	12
Abbildung 5: Leistungen und Verbesserungspotenzial im Maßnahmenbereich 3	14
Abbildung 6: Leistungen und Verbesserungspotenzial im Maßnahmenbereich 4	16
Abbildung 7: Leistungen und Verbesserungspotenzial im Maßnahmenbereich 5	18
Abbildung 8: Leistungen und Verbesserungspotenzial im Maßnahmenbereich 6	20
Abbildung 9: Zielerreichung eea LK EBE im Vergleich zu 37 deutschen eea-Landkreisen.....	23
Abbildung 10: Aufteilung der Punkte auf die jeweiligen Maßnahmenbereiche im eea	25

Abkürzungsverzeichnis

eea	<i>European Energy Award</i>
EW	<i>Einwohner*in</i>
MVV	<i>Münchner Verkehrs- und Tarifverbund</i>
PV	<i>Photovoltaik</i>